

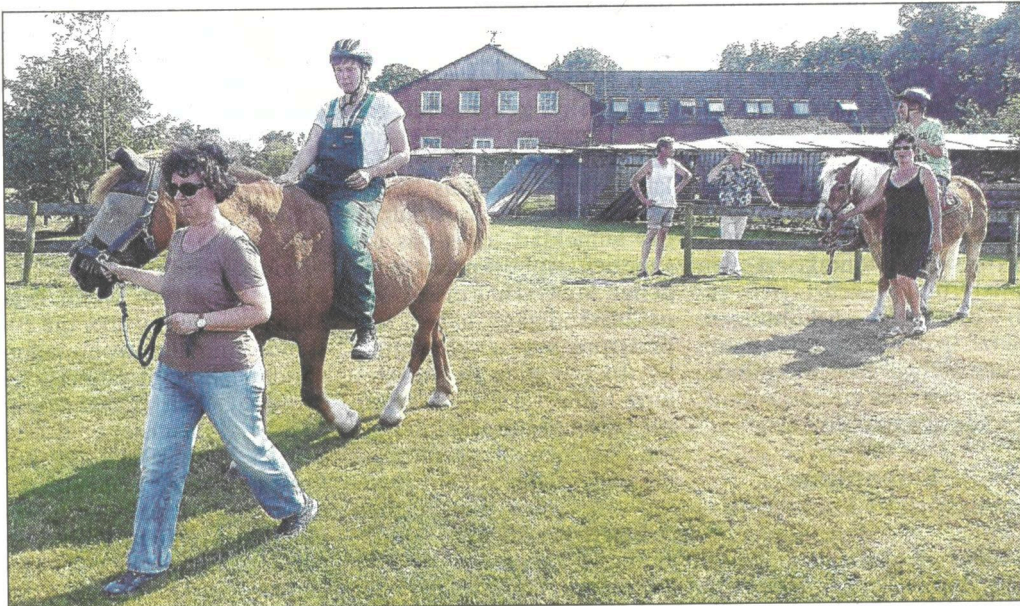
Autismushilfe kauft Grüne Gilde

Tag der offenen Tür auf dem Hof Meyerwiede in Grinden / „Der Bedarf ist riesengroß“

HAGEN-GRINDEN ■ Plätze im Schatten des Hauses und unter den Pagoden waren begehrt und deshalb schnell besetzt. Bei hochsommerlichen Temperaturen beging der Hof Meyerwiede in Grinden seinen Tag der offenen Tür, zu dem im Laufe des Freitagnachmittags rund 80 Gäste kamen – Mitarbeiter, Bewohner, deren Eltern und Nachbarn. Das Wohnheim Hof Meyerwiede bietet 20 Bewohnern und drei Menschen mit Autismus, die in Tagespflege betreut werden, die nötige Unterstützung und Förderung, damit sie möglichst selbständig und selbstbestimmt leben können.

Geschäftsführerin Imke Leiß lud dazu ein, Bewohnern in der Weberei, der Musik- und Holzwerkstatt über die Schulter zu schauen. „Wer möchte, kann hinten auf der Weide reiten“, kündigte sie an. Darauf schienen einige Bewohner gewartet zu haben. Sie setzten ihren Fahrradhelm auf und gingen stracks auf die Ponys Paul und Sandy zu, die noch einige Grashalme zupften. Reittherapeutin Anna Brake und ihre Helferin Margret Eltner halfen den jungen Reitern auf den Rücken der Rösser, und los ging es: Runde um Runde. Die beiden Pferdenarren wollten gar nicht wieder absteigen.

Der Reitplatz bot einen Vorteil: Ab und zu wehte eine leichte Brise – angenehm zum Zuschauen, meinten Mitarbeiter und Eltern. Die hatten es sich auf den Stühlen gemütlich gemacht, die Leiß und einige Mitarbeiter in den Schatten gestellt hatten. Nach und nach entdeckten weitere Eltern die Zuschauerloge, und bald plauderten Gäste und Mitarbeiter angeregt miteinander –



Die ehrenamtliche Helferin Margret Eltner (li.) führt einen jungen Reiter auf Pony Paul und Reittherapeutin Anna Brake war mit Pony Sandy unterwegs. ■ Foto: Sommerfeld

immer mit einem Auge auf dem Reitplatz. „Auf welches Pferd setzen wir?“, scherzte jemand.

Versteckt in einer Ecke des Gartens arbeiteten Thomas Scheler und Wiebke Warnke. Der Schweiß lief ihnen in Strömen von der Stirn, denn sie feuerten den Backofen an. Bis der die richtige Temperatur erreicht hatte, formten sie 100 Zwiebelbrötchen, ordentlich auf fünf Bleche verteilt. Das gemeinsame Backen war zugleich die Übergabe der Backgruppe: Warnke übernimmt die Gruppe von Scheler. „Jetzt gibt mir Thomas Tipps und verrät Tricks im Umgang mit dem Backofen“, erzählte sie.

Lorbeer, Ampfer, Thymian, Salbei, Rosmarin und Oregano – für das Kräuterbeet ist Heike Voigt zuständig: Sie bereitete mit kulinarisch Interessierten Kräuteres sig zu. Balsamicoessig stand bereits, abgefüllt in kleinen Flaschen, auf dem Tresen des Getränke-

stands. Doch um den nach eigenem Geschmack zu würzen, half sie dabei, die gewünschten Kräuter hinzuzufügen. Oder Chilipaprika und Peperoni, die im Gewächshaus gedeihen.

Die Besucher genossen nicht nur Kaffee und kühle Getränke zum selbstgebackenen Kuchen, sondern sie sahen sich auch die Infotafeln mit Wissenswerten über Hof Meyerwiede an. Und stießen hinten in der Ecke auf eine Stellwand, die von einem großen Vorhaben kündete. „Wir wollen uns erweitern und haben die Grüne Gilde in Hagen-Grinden gekauft“, sagte Leiß. Anfang Oktober wird das Gebäude übergeben, und im Herbst kommenden Jahres soll der Einzug über die Bühne gehen.

„Bis dahin gibt es viel zu tun, beispielsweise muss das Gebäude entkernt werden“, berichtete Leiß. 15 Plätze sind dort geplant. Dazu sollen Hauswirtschafts-, Gelände-

und Waldgruppe sowie Waschküche eingerichtet werden. Geplant haben das Ganze Imke Leiß und ihre Vorgängerin Lilli Heuing. „Der Bedarf ist riesengroß – bei uns stehen mehr als 100 Familien auf der Warteliste“, sagte die Geschäftsführerin, die dem kommenden Jahr gut vorbereitet entgegen sieht: „Es wird für uns alle eine spannende Zeit, und wir freuen uns darauf.“

Seit zwei Jahren leitet Leiß den Hof Meyerwiede. Es ist ihr anzusehen, dass sie ihren Job gefunden hat. Ihr Fazit: „Es ist eine einzigartige Atmosphäre unter den Mitarbeitern; sie gehen wertschätzend miteinander um. Die Aufgabe als Geschäftsführerin stellt immer wieder neue Anforderungen – das mag ich sehr: Ich muss immer um die Ecke denken.“

Klar, dass auch Lilli Heuing vorbeischaute. Ebenso klar, dass sie mit großem Hallo empfangen wurde. ■ is